



Deutsches
Symphonie
Orchester
Berlin



Kammerkonzert der Ferenc-Fricsay-Akademisten

So 26.05.
17 Uhr | Villa Elisabeth

Ein Ensemble der

ROC Rundfunk
Orchester
Chöre

Ferenc-Fricsay-Akademisten

DANIEL CHO

ist international als Solist, Kammer- und Orchestermusiker tätig und arbeitet mit Künstlern wie Gil Shaham und Vadim Repin zusammen. Er studierte bei Hyo Kang und David Chan an der Juilliard School, seit Oktober 2018 studiert er bei Kolja Blacher an der Hochschule für Musik ›Hanns Eisler‹ Berlin. Er gewann Preise bei zahlreichen Wettbewerben und spielte als Konzertmeister des Juilliard Orchestra und des Verbier Festival Orchestra unter Dirigenten wie Valery Gergiev, Sir Antonio Pappano und Christoph Eschenbach.

AMELIE GEHWEILER

begann mit vier Jahren das Violinspiel. Zu ihren Lehrern zählte u. a. Ulf Schneider, bei dem sie 2017 ihren Bachelor mit Bestnote abschloss. Derzeit studiert sie an der Musikhochschule Lübeck. Orchestererfahrung sammelte sie in der Orchesterakademie des Schleswig-Holstein Musik Festivals und im Gustav Mahler Jugendorchester. Die mehrfache Preisträgerin von ›Jugend musiziert‹ gewann bei der ›Crescendo International Competition‹ 2012 mit dem Ersten Preis einen Auftritt in der Carnegie Hall in New York.

DIVNA TONTIĆ

wurde in Belgrad, Serbien, geboren. Ihr Bachelorstudium absolvierte sie an der Hochschule für Musik ›Hanns Eisler‹ Berlin, wo sie derzeit ein Masterstudium in der Klasse von Eva-Christina Schönweiß bestreitet. Weitere Anregungen erhielt sie in Meisterkursen u. a. bei Thomas Brandis und David Takeno sowie in Kammermusikkursen beim Kuss Quartett. 2014|2015 war sie Stipendiatin der Orchesterakademie der Bamberger Symphoniker. Divna Tontić ist u. a. Gewinnerin des Ibolyka-Gyarfas-Violinwettbewerbs in Berlin.

SHENG WU

spielt seit seinem vierten Lebensjahr Geige. Er wurde an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden bei Annette Unger ausgebildet. Seit August 2017 ist er Stipendiat der Orchesterakademie des DSO. Sheng Wu ist mehrfach ausgezeichneter Preisträger, u. a. erhielt er 2017 den Ersten Preis beim 9. Internationalen Wettbewerb ›Szymon Goldberg‹ in Meißen. Er nahm an Meisterkursen bei Stephan Picard, Ning Feng und dem Quatour Èbène teil und spielte etwa bei der Erzgebirgischen Philharmonie Aue.

JINRU ZHANG

wurde 1996 in China geboren, erhielt ersten Geigenunterricht mit vier Jahren und begann ihre Ausbildung 2008 in Shanghai. Sie setzte ihr Studium an der Hochschule für Musik ›Hanns Eisler‹ Berlin in der Klasse von Feng Ning fort. Jinru Zhang wurde bei mehreren internationalen Wettbewerben ausgezeichnet, so gewann sie 2009 den ersten Preis beim Internationalen Wettbewerb für junge Geiger in Bukarest. Schon seit langem liegt der Künstlerin die Kammermusik, etwa das Streichquartett-Repertoire, besonders am Herzen.

AYANE KOGA

wurde 1993 in Japan geboren und begann im Alter von fünf Jahren ihre Geigen-, mit 15 Jahren ihre Bratschenausbildung. Nach dem Abschluss des Bachelor- und Master-Studiums (Hauptfach Violine) in Tokyo zog sie im April 2017 nach Berlin. Derzeit absolviert sie ein Masterstudium im Fach Bratsche bei Prof. Walter Küssner an der Hochschule für Musik ›Hanns Eisler‹. Reiche Erfahrungen als Kammermusikerin sammelte sie als Bratschistin des Quartet Arpa sowie in Meisterkursen bei Mitgliedern des Tokyo Quartet.

ILJI PARK

wurde in der südkoreanischen Hauptstadt Seoul geboren und begann im Alter von drei Jahren mit dem Geigenspiel. 2010 wechselte sie zur Viola und studierte zunächst an der Hanyang-Universität in Seoul bei Chan Ju Wi. Seit April 2017 studiert sie an der Universität der Künste Berlin bei Ulrich Knörzer. Ilji Park hat an zahlreichen Festivals in Südkorea teilgenommen und ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe. Seit August 2017 ist sie Mitglied der Ferenc-Fricsay-Akademie des DSO.

HOON SUN CHAE

wurde 1991 in Südkorea geboren. Seine Ausbildung am Violoncello erhielt er zuerst an der Yewon School und an der Seoul Arts High School. Ab 2009 studierte er an der Hochschule für Musik ›Hanns Eisler‹ Berlin, zunächst als Jungstudent, zwischen 2010 und 2018 im Bachelor- und Masterstudiengang bei Josef Schwab. Zudem absolviert er einen Masterstudiengang der Kammermusik an der Hochschule für Musik und Theater München. Hoon Sun Chae ist Preisträger zahlreicher Musikwettbewerbe in Korea und Deutschland.

ALEXANDER ARAI-SWALE

wurde 1994 in Neuseeland geboren und erhielt seinen ersten Cellounterricht im Alter von sechs Jahren. Nach seinem Bachelorabschluss 2016 begann er ein Kontrabass-Studium in Melbourne an der Australian National Academy of Music. In seinem Heimatland war er Preisträger zahlreicher Wettbewerbe und trat mehrfach mit Orchestern wie dem Tasmanian Symphony Orchestra auf. Im April 2018 zog Alexander Arai-Swale nach Berlin, um seine Studien bei Prof. Matthew McDonald fortzusetzen.

Mitglieder des DSO

ANNEMARIE MOORCROFT

ist seit 1996 Solo-Bratschistin im Deutschen Symphonie Orchester-Berlin. In Kanada gebürtig, erhielt sie ihre Ausbildung in Köln und New York. Die leidenschaftliche Kammermusikerin ist Mitglied im Fontane Streichquartett und war Mitglied im Breuninger Streichquartett, mit dem sie neben regelmäßigen Auftritten in der Berliner Philharmonie eine Reihe von CD-Aufnahmen eingespielt hat. Als Solistin hat sie mit so renommierten Dirigenten wie Vladimir Ashkenazy, Kent Nagano und Roger Norrington zusammengearbeitet. Annemarie Moorcroft unterrichtet an der Hochschule für Musik ›Hanns Eisler‹ Berlin und verfügt über ein Diplom als Lehrerin für Alexander-Technik.

MISCHA MEYER

studierte an der Hochschule für Musik ›Hanns Eisler‹ Berlin, wo er bei David Geringas und Peter Bruns sein Konzertexamen absolvierte. Als vielseitiger Kammermusiker interessiert er sich insbesondere für die Alte sowie die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Er nahm an Meisterkursen etwa bei János Starker und Lynn Harrell teil. Zu Mischa Meyers Auszeichnungen gehört der Erste Preis beim Internationalen Johannes-Brahms-Wettbewerb in Pörschach. Solistisch trat er u. a. mit dem Philharmonischen Kammerorchester Kyōto und der Baden-Badener Philharmonie auf. Zur Saison 2007|2008 wurde er vom DSO zum Solo-Cellisten berufen.

Die Ferenc-Fricsay-Akademie

Seit über 25 Jahren engagiert sich die Ferenc-Fricsay-Akademie des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin für den künstlerischen Nachwuchs. Zehn junge Musikerinnen und Musiker haben jeweils zwei Jahre lang die Möglichkeit, die Arbeit eines professionellen Orchesters von innen kennenzulernen: Sie sind in sämtliche Aktivitäten des DSO eingebunden, spielen bei Konzerten, Rundfunk- und CD-Aufnahmen. Zudem werden sie von den Stimmführern des Orchesters unterrichtet und widmen sich der Kammermusik.

EIN BESONDERER DANK gilt **Kamila Glass**, **Elena Rindler** und **Matthias Hendel** für die intensive Betreuung und Unterstützung der Akademisten sowie **Elena Rindler**, **Annemarie Moorcroft** und **Mischa Meyer** für die Mitwirkung beim Konzert und|oder die Einstudierung des Programms.

So 26 05 | 17 Uhr

Zoltán Kodály (1882–1967)

Serenade für zwei Violinen und Viola op.12 (1919|20)

- I. Allegramente
- II. Lento, ma non troppo
- III. Vivo

Jinru Zhang, Divna Tontič Violine

Ayane Koga Viola

Einstudierung **Elena Rindler**

Erwin Schulhoff (1894–1942)

Fünf Stücke für Streichquartett (1923)

- I. Alla Valse viennese. Allegro
- II. Alla Serenata. Allegretto con moto
- III. Alla Czeca. Molto allegro
- IV. Alla Tango milonga. Andante
- V. Alla Tarantella. Prestissimo con fuoco

Divna Tontič, Sheng Wu Violine

Annamarie Moorcroft Viola

Hoon Sun Chae Violoncello

Einstudierung **Annamarie Moorcroft**

PAUSE

Richard Strauss (1864–1949)

›Metamorphosen‹, Studie für 23 Solostreicher (1944|45), bearbeitet für Streichsextett von Rudolf Leopold

Adagio, ma non troppo – Agitato – Più allegro – Adagio, tempo primo – Molto lento

Daniel Cho, Amelie Gehweiler Violine

Ilji Park, Ayane Koga Viola

Hoon Sun Chae, Mischa Meyer Violoncello

Alexander Arai-Swale Kontrabass

Einstudierung **Mischa Meyer**

FERENC-FRICSAY-AKADEMISTEN

Daniel Cho, Amelie Gehweiler, Divna Tontič, Sheng Wu, Jinru Zhang Violine

Ayane Koga, Ilji Park Viola

Hoon Sun Chae Violoncello

Alexander Arai-Swale Kontrabass

MITGLIEDER DES DSO

Annamarie Moorcroft Viola

Mischa Meyer Violoncello

Dauer der Werke Kodály ca. 22 min | Schulhoff ca. 15 min | Strauss ca. 27 min

IMPRESSUM

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin im rbb-Fernsehzentrum | Masurenallee 16–20 | 14057 Berlin
Tel 030. 20 29 87 530 | Fax 030. 20 29 87 539 | dso-berlin.de | info@dso-berlin.de

Chefdirigent Robin Ticciati

Orchesterdirektor Alexander Steinbeis | **Orchestermanager** Sebastian König

Marketing Tim Bartholomäus | **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** Benjamin Dries

Redaktion Benedikt von Bernstorff | **Art- und Fotodirektion** Preuss und Preuss GmbH | **Satz** Susanne Nöllgen

Foto Peter Adamik (Titel) © Deutsches Symphonie-Orchester Berlin 2019

Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin ist ein Ensemble der Rundfunk Orchester und Chöre GmbH Berlin.

Geschäftsführer Anselm Rose | **Gesellschafter** Deutschlandradio, Bundesrepublik Deutschland, Land Berlin, Rundfunk Berlin-Brandenburg